



Die Medien sind in den letzten Monaten voll von Nachrichten über Katalonien und eine mögliche Abspaltung der Region von Spanien. Volksabstimmungen werden geplant, die Pläne werden von der spanischen Regierung durchkreuzt und wieder verworfen. Schon 2005 stand Katalonien ganz knapp vor der Autonomie, das Vorhaben war bekannterweise nicht erfolgreich. Es heizte jedoch die Autonomiebemühungen extrem an und wieder stehen wir nun kurz vor einer Volksentscheid bezüglich einer Unabhängigkeit.

Doch was wissen wir eigentlich über die Region Katalonien, ihre Sprache, Kultur und Geschichte?

Die Katalanen haben ihre eigene Sprache. Català wird von rund 11 Millionen Menschen gesprochen und besitzt verschiedene Dialekte, wie zum Beispiel das Mallorquín. Bereits im 9. Jahrhundert existierte Katalonien als unabhängiges Land zwischen den Gebieten der Franken, Iberer und Araber. Im 12. Jahrhundert wurde Barcelona zur unabhängigen Grafschaft und schloss sich mit der Grafschaft Aragón zusammen, was Katalonien eine reiche wirtschaftliche Blüte bescherte. Erst im Jahre 1714 wurde das bis dahin freie Land im Zuge des spanischen Erbfolgekriegs mit Gewalt in das spanische Gebiet eingegliedert, die Kultur und Sprache unterdrückt. Katalonien war also fast 10 Jahrhunderte lang ein unabhängiger Staat. Auch unter dem Franco-Regime waren die katalanische Sprache und Kultur verboten. Erst ab 1978 wurde der Region eine begrenzte Autonomie innerhalb des spanischen Königreichs zugestanden. Es formierten sich langsam aber sicher immer mehr Gruppen, die sich gegen die Zentralregierung in Madrid und für ein eigenständiges Katalonien aussprachen. Schon 2005 mündeten diese Bestrebungen in einem Autonomiestatut, das jedoch nicht durchgesetzt wurde, und dieses Jahr sehen wir uns dadurch wieder mit der Unabhängigkeitsfrage konfrontiert.

Am 9. November diesen Jahres sollte eine Volksabstimmung über die Unabhängigkeit Kataloniens stattfinden. Das Referendum wurde von der Regierung in Madrid als verfassungswidrig bewertet, da nur das gesamte spanische Volk über eine Änderung der in der Verfassung festgeschriebenen Einheit des Landes abstimmen könne. Die Abstimmung fand trotzdem statt, war jedoch ein symbolischer Akt und wird nicht offiziell anerkannt. Als Ergebnis des Referendums stimmten 80,7% der Katalanen für die Abspaltung von Spanien! Und Regionalpräsident Artur Mas fordert nun eine erneute, offizielle Abstimmung.

Ganz im Zeichen der katalanischen Volksabstimmung greifen wir diesen Monat ein Element der katalanischen Kultur heraus und haben uns dazu das Phänomen der sogenannten *castells* ausgesucht. *Castells* sind Menschenburgen, die aus bis zu 9 (!) Stockwerken bestehen können und den Zuschauern geradezu den Atem stocken lassen. Sie werden traditionell für besondere Festlichkeiten gebildet und gehen auf eine sehr alte Tradition aus dem 18. Jahrhundert zurück. Eine Burg setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen: Die *pinya* bildet die Basis des *castells*. Sie besteht meist aus vielen Personen, da sie das Gewicht der kompletten Struktur tragen muss. Der *folre* bildet das zweite Stockwerk des *castells*. Er trägt seinerseits das 3. Stockwerk, das auch als *manilles* bezeichnet wird. Auf den *manilles* wiederum stehen die *puntals*, die das 4. Stockwerk bilden. Die Spitze des Castells wird von der *enxaneta* gebildet. Als *enxaneta* werden die kleinsten und leichtesten Personen im Team eingesetzt, daher wird diese Rolle meist von Kindern übernommen. Seit dem 16. November 2010 gehören die Castells zum Weltkulturerbe der Unesco.